

## **unsere Taiwanreise im April 2023**

Gerhard Unterkofler (*ehemaliger Vorstand der Gewerkschaft der Vorarlberger Pflichtschullehrer*)

Als Alternative zu einer Reise in die Volksrepublik China organisierte die Vorarlbergerin Qiaoshan Ye einen zehntägigen Ausflug nach Taiwan. An dieser Reise nahmen 14 Schülerinnen und Schüler teil, die hier in Vorarlberg Chinesisch lernen, außerdem sechs Lehrpersonen.

Ein Programmpunkt reihte sich an den anderen. So schlenderten wir durch die Hauptstadt Taipeh, eine quirlige Stadt, die auf Schritt und Tritt neue Eindrücke bietet. Etwa die zahlreichen buddhistischen Tempel, wo der Duft von Räucherstäbchen durch die Luft wabert. Bei einer schweißtreibenden Wanderung über zahlreiche Stufen auf den Elefantenberg wird man mit einem herrlichen Blick auf die Hauptstadt belohnt. Wunderschön ist der Friedensplatz mit dem Chiang-Kai-Shek-Memorial Hall und den schönen Prachtbauten, in denen sich das Nationaltheater und der Konzertsaal befindet. Zahlreiche Märkte mit einem großen Angebot an Früchten, Gemüse, Fisch und anderen Meerestieren oder Krimskrams aller Art lassen beinahe keine Wünsche offen. Und nebenan gibt es exklusive Einkaufstempel, die Luxusgüter aller Art feilbieten.

Wer sich von der Flut an Eindrücken erholen will, findet in den zahlreichen Parkanlagen Erholung. In den Teichen tummeln sich Kois und Schildkröten und die Blumen duften um die Wette. Fröhlich wird im Schatten der Bäume getanzt und Gymnastik gemacht.

Reisende, die für Neues und Ungewöhnliches offen sind, kommen in den zahlreichen Restaurants auf ihre Kosten: Schwarze Eier, Fisch, Garnelen, gekochte Teigtaschen, würzig gegrillter Oktopus, Gänsehälsa, Hühnerbeine, vergorener Tofu, Austernomeletten, Nudelsuppe mit Rindfleisch und dazu klebrigen Reis. Das Ganze spülten wir mit einem köstlichen taiwanesischen Bier, frischem Milchtee oder Bubble Tea hinunter.

Am Abend lohnt sich der Besuch der zahlreichen Nachtmärkte, wo nach Einbruch der Dunkelheit an den unzähligen Esständen exotische und weniger exotische Köstlichkeiten probiert werden können. Selbst Schlangen konnten verspeist werden. Wir erkundeten auch die Umgebung der Hauptstadt: Zugausflug an die Westküste zu volkskundlichem Museum mit schräger Architektur, eine Radtour zum Strand am Pazifik und Fahrt im Hochgeschwindigkeitszug, Besuch eines Kunstmuseums der Kalligrafie und eines der Schiffahrtsgeschichte.

Nicht zu vergessen ist der Besuch einer Teeplantage, wo wir sogar unseren eigenen Schwarztee zum Mitnehmen herstellen durften.